

Dr. Renate Quermann, Nikolausstr. 1, 65343 Eltville

An den Bürgermeister der Stadt Eltville
Patrick Kunkel
An den Magistrat Eltville
An die Stadtverordneten Eltville

Dr. Renate Quermann
Vorsitzende
Nikolausstr. 1
65343 Eltville
Tel.: 06123 4592
FAX: 06123 630508
e-mail: rq@quermann.eu
www.stadtbild-verein-eltville.de

Eltville, den 05.12.2018

Betr: Parkplatzausbau am Kiliansring – Vertane Chance?

Sehr geehrte Damen und Herren,

Eltville ist eine Stadt, die begehrt ist wie kaum eine andere Stadt in der Region. Natürlich gibt es hier den Weinbau, Restaurants, Supermärkte und innerstädtische Geschäfte, Kindergärten und Schulen, auch die Nähe zum Rhein-Maingebiet lockt die Menschen in die Stadt, aber das alles haben viele Städte. Nein, es ist die Lebensqualität, die sich aus der Atmosphäre des Ortes ergibt, aus dem Charme einer kleinen, aber feinen Altstadt mit direkter Lage am Rhein. Wie sehr sich der Wert einer Stadt auch für ihre Bewohner hebt, wenn man Bereiche entrümpelt und neugestaltet, sieht man an der wunderschönen Rheinpromenade.

Umso trauriger ist die Entwicklung für die Neugestaltung des Kiliansringes. Eigentlich kann man nicht von Gestaltung sprechen, denn es ist nichts weiter als eine langweilige Parkplatzanlage.

Wenn die Grünen schreiben: „Die Umgestaltung eines ökologisch wie optisch wertlosen Innenstadtareals zu einer kleinen aber feinen Grünanlage liegt ganz auf der Landesinitiative „Bienenfreundliches Hessen“, so mag das ökologisch positiv sein. Doch zeigt diese Aussage, wie wenig Vorstellungskraft vorhanden ist, unsere Stadt qualitativ hochwertig zu entwickeln. So, wie man einen vergammelten Altbau zu einem städtebaulichen Juwel aufwerten kann, so böte der Kiliansring mit seinem Verlauf an der alten Stadtmauer die Möglichkeit, hier auf eine bereits 2005 vorliegende Fachplanung zurückzugreifen und historische, aber gleichzeitig moderne Akzente zu setzen.

Dabei muss nicht auf stadtnahes Parken verzichtet werden. Der Parkplatz am alten Sportplatz ist ausreichend groß, um den täglichen Bedarf zu decken. Platz für einige Behinderten- oder Kurzzeitparkplätze ist am Kiliansring weiter vorhanden.

Kein Mensch würde heute mehr zugunsten von Parkplätzen auf die Rheinuferpromenade verzichten. Noch weniger Verständnis hätte man heute für eine Rheinufer-Autobahn, die man vor 50 Jahren so „dringend benötigte“. Und schätzen wir heute nicht sehr, dass reiche Adlige hochwertige Anwesen in Eltville gebaut haben?

All diese Beispiele zeigen, wie sehr es sich lohnt in die Zukunft zu investieren. Wir brauchen verantwortungsvolle Stadtpolitiker mit Visionen, die dies erkennen. Eine Umsetzung der vorgesehenen Planung wird Eltville für die nächsten 50 Jahre blockieren und eine städtebauliche Chance ist wieder einmal vertan.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Renate Quermann

Rheingauerin des Jahres 2018